

## **PRESSEMITTEILUNG**

**50 Jahre Planungsgruppe MWM in Aachen: Open House und Podiumsdiskussion**

# **Das Steuer hat niemand allein.**

**Warum die Zukunft der Stadt im Dialog gestaltet werden muss.**

Aachen, 27.03.26: **„Nur mit einem starken Team können wir die Zukunft gestalten!“ Mit diesem Statement eröffneten die Geschäftsführer Bernd Niedermeier und Jan Siebenmorgen gemeinsam mit Wolfgang Mesenholl als Vertreter der Gründer, zu denen auch Stephan Winter und Jochen Meyer-Brandis gehörten, ihre Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Planungsgruppe MWM. Zugleich setzten sie damit den Ton für einen Abend, an dem Rückblick, Ausblick und fachlicher Austausch eng miteinander verbunden waren.**

Seit der Gründung im Jahr 1976 steht die Planungsgruppe MWM für einen interdisziplinären Planungsansatz mit einer besonders engen Zusammenarbeit von Architekt:innen und Ingenieur:innen. Ein Ansatz, der bereits mit dem Gründungsimpuls als „Spin-off“ der RWTH vorgezeichnet wurde, als eine Studienaufgabe im Bremer Westen die damaligen Professoren auf die Idee brachte, die Lehrstuhlassistenten Jochen Meyer-Brandis, Stefan Winter und Wolfgang Mesenholl aus den beiden damaligen Disziplinen Städtebau und Straßenwesen zusammenzubringen. Aus der einmaligen Projektarbeit wurde das Büro MWM geboren – mit einem Selbstverständnis, das bis heute trägt: Komplexität in der Planung wird mit Interdisziplinarität im Zusammenspiel unterschiedlicher Fachrichtungen aufgelöst: offen, wertschätzend, zielorientiert. „Dieser Stil der Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der vergangenen fünf Jahrzehnte,“ so die Geschäftsführung der Planungsgruppe MWM, in der heute mehr als 35 Mitarbeitende Städtebau und Infrastrukturplanung betreiben.

Die Geschäftsführer nutzten den Rahmen der Veranstaltung, um weiteres Wachstum der Gruppe bekannt zu geben: Bis Mitte des Jahres wird das Bad Münstereifeler Ingenieurbüro von Christian Lorenz in die Planungsgruppe MWM integriert – im besten Einvernehmen mit dem Gründer, der als Gast anwesend war und den großen Applaus des Publikums entgegennahm.

Gefeiert hat das MWM-Team mit Wegbegleiter:innen im eigenen Büro in Aachen. „Wir feiern nicht irgendwo, sondern genau dort, wo Planung täglich gelebt wird. Und mit den Partner:innen und Auftraggeber:innen aus 50 Jahren Bürogeschichte“, so Bernd Niedermeier und Jan Siebenmorgen. „Wir feiern hier nicht nur ein Jubiläum, sondern öffnen unsere Türen für Gespräche auf allen Ebenen und geben Einblicke in unsere Projekte.“



von links: Wolfgang Mesenholl, Jens Kreiterling, Dr. Mehmet Celik, Bernd Niedermeier, apl. Prof. Rolf Westerheide, Axel C. Springsfeld, Bernd Steinbrecher, Jan Siebenmorgen

Themenanreize für die Gespräche setzte die Talkrunde „Wer plant die Zukunft?“, in der es natürlich auch interdisziplinär und emotional u.a. um die Frage ging, wieviel Haltung Planung haben muss, Bürgerbeteiligung und Best-Practices. Professor Dipl.-Ing. Rolf Westerheide, Dipl.-Ing. Axel C. Springsfeld, Dipl.-Ing. Jens Kreiterling und Dr. Mehmet Celik diskutierten als Vertreter aus Städtebau, Verkehrsplanung, Projektentwicklung und kommunaler Stadtentwicklung gemeinsam mit Moderator Bernd Steinbrecher. Ein zentrales Ergebnis der Diskussion: Stadtentwicklung ist heute mehr denn je eine Gemeinschaftsaufgabe. „Das Steuer hat niemand allein“, stellte Professor Rolf Westerheide klar. „Stadtentwicklung entsteht im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung, Investoren und Bürgerschaft.“ Zugleich warnte er davor, Planung auf bloße Moderation zu reduzieren. Wenn sich Entwürfe und Haltungen im Verfahren immer weiter abschliffen, drohten am Ende Beliebigkeit und der Verlust von Identität.

Auch Dr. Mehmet Celik, Abteilungsleiter im Planungsdezernat der Stadt Aachen, machte deutlich, wie anspruchsvoll die Balance inzwischen geworden ist: „Stadtentwicklung braucht klare Positionen und den Mut, diese zu vertreten“, lautet seine Antwort auf wachsende Polarisierung. Beteiligung ist wichtiger denn je – müsse jedoch mit klaren Zielbildern verbunden werden.

Aus Sicht der Projektentwicklung hob Jens Kreiterling, CEO der Landmarken AG, hervor, wie wichtig eine frühe Verständigung über Ziele und Rahmenbedingungen ist: „Entscheidend ist, dass sich die relevanten Akteure frühzeitig abstimmen.“ Nur so lassen sich Leitplanken der Entwicklung definieren, zwischen denen flexibel, agil und dennoch zielorientiert entwickelt werden kann. Axel Springsfeld, Geschäftsführender Gesellschafter im Aachener BSV-Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, schloss sich dieser Einschätzung an und bestätigte: „Die Qualität eines Projekts wird in der frühen Phase definiert.“ Weichen werden bereits vor dem eigentlichen Entwurf gestellt – dort, wo Ziele geschärft, Verfahren vorbereitet u. die Auswahl der Partner stattfindet.



Open Doors @MWM: Menschen & Projekte

Das anschließende Open House machte das Jubiläum auch räumlich und menschlich erlebbar: Rund 150 Gäste nutzten die Gelegenheit, die Planungsgruppe MWM an dem Ort kennenzulernen, an dem Planung täglich entsteht.

Zwischen Projektpostern, Teamarbeitsplätzen und Einblicken in aktuelle wie prägende Projekte entwickelten sich intensive Gespräche, fachliche Diskussionen und persönliche Begegnungen. Gerade das Wiedersehen mit vielen langjährigen Wegbegleiter:innen sorgte für spürbar emotionale Momente und große gegenseitige Wertschätzung. Der offene Schulterblick auf die Arbeitsweise des Teams zeigte dabei eindrucksvoll, wie viel Dialog, Sorgfalt und Zusammenarbeit in jeder Planung steckt.



Gastgeber: Jan Siebenmorgen, Wolfgang Mesenholl, Bernd Niedermeier

## **50 Jahre Erfahrung – und der Blick nach vorn Über die Planungsgruppe MWM**

Die Grundprinzipien guter Planung bleiben auch im sechsten Jahrzehnt von MWM dieselben: Interdisziplinarität, Dialog und ein ganzheitlicher Blick. Mit ihnen geht die Planungsgruppe optimistisch in die Zukunft. Eine Zukunft, in der die Planung von Städten, Räumen und Infrastrukturen im Dialog wichtig bleibt. Aufgaben, die von der Planungsgruppe MWM von der strategischen Entwicklung bis zur Umsetzung begleitet werden.

